# EUROPÄISCHER WIRTSCHAFTSSENAT e.V.

## *Newsletter 01/2015*

*Liebe Senatorinnen, liebe Senatoren!*

*EU Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker, Ehrenmitglied des Europäischen Wirtschaftssenats, setzt mit seiner neuen EU Kommission auf Wandel und Reform und wird ihr ganzes Augenmerk auf folgende politische Herausforderungen in Europa richten:*

*Wiedereingliederung von Menschen in den Arbeitsmarkt zu annehmbaren Bedingungen, Ankurbelung der Investitionstätigkeit, Verbesserung der Kreditversorgung der Realwirtschaft, Schaffung eines vernetzten digitalen Binnenmarkts, eine verlässliche Außenpolitik und die Gewährleistung, dass Europa in Puncto Energieversorgungssicherheit auf eigenen Füßen steht.*

*Mit diesem Newsletter wollen wir Ihnen einen Überblick über die neue EU-Kommission geben.*

*Es grüßen Sie herzlich*

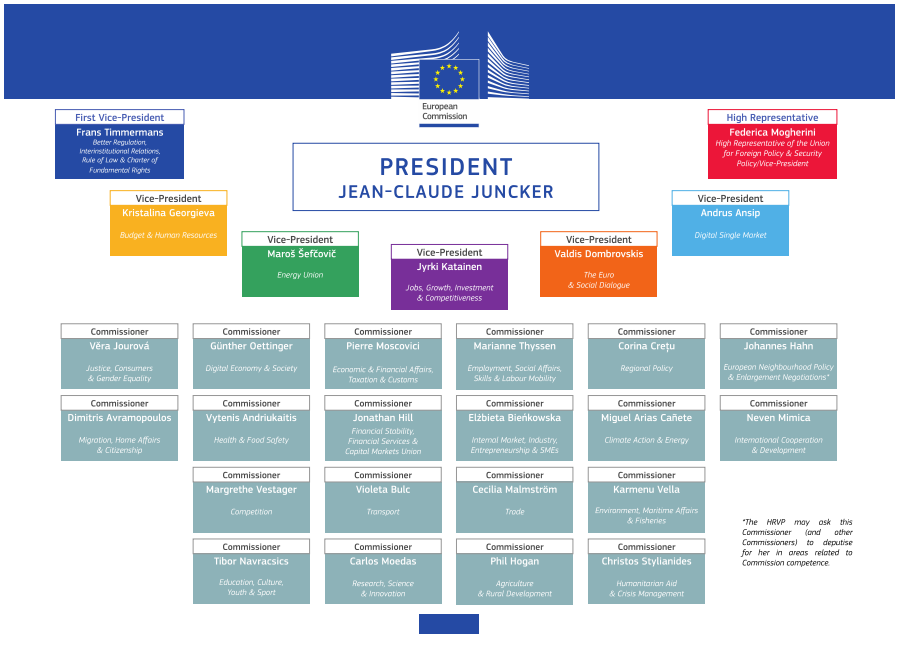
*Dr. Ingo Friedrich*
*Präsident*

*Michael Jäger*
*Geschäftsführer*

*Wolfgang Franken*
*Generalsekretär*

---

## Die Die Juncker-Kommission: Reformen und Wandel in der EU



Siehe dazu auch folgende PDFs:

- Kommissare und Aufgabenbereiche
- Bilder der Kommissare und Aufgabenbereiche

## Eine neue Kommission, um Europas Herausforderungen effizienter zu meistern

*Neue interne Strukturen und Portfolios*

Junckers neue Kommission soll den Wandel und die Bereitschaft für radikale Änderung in seinem Aufbau und in den neuen Strukturen widerspiegeln.

Eine neue "Matrix" Struktur mit Vizepräsidenten der EU Kommission wurde eingeführt. Die 6 Vizepräsidenten und die Hohe Vertreterin der EU sind für die Steuerung und die Koordinierung der wichtigen "Projekte" zuständig.

Des Weiteren wurden die jeweiligen Handelsressorts neu zugeschnitten und Aufgabengebiete überschneiden sich. Eine Reihe von Portfolios wurde somit neu zusammengestellt und gestrafft. So wurden die Bereiche „Umweltschutz, Meerespolitik und Fischerei“ zusammengelegt und unter die Leitung von Karmenu Vella gesetzt, um das „blaue“ und das „grüne“ Wachstum zusammenzuführen.

Juncker ist davon überzeugt, dass sein starkes und erfahrenes Team diese Ziele erreichen kann, indem es eng und effizient zusammenarbeitet.

*Die Einführung von Vizepräsidenten der EU Kommission*

Juncker löst die alte Kommissionsstruktur auf und führt sieben Vizepräsidenten ein, die als seine Sonderbeauftragten agieren. Sechs Vizepräsidenten und die Hohe Vertreterin der Union für Außen- und Sicherheitspolitik werden jeweils ein Projektteam leiten und die Arbeit einer Reihe von Kommissaren leiten und koordinieren, wobei sich die Zuordnung der Kommissare ändern kann, wenn die Entwicklung neuer Projekte dies im Laufe der Zeit erfordern sollte.

Der erster Vizepräsident, Frans Timmermans, ist die rechte Hand des Präsidenten. Er ist der erste EU-Kommissar für „Fragen der besseren Rechtsetzung“, der sicherstellt, dass jeder Kommissionsvorschlag wirklich erforderlich und nur auf Ziele ausgerichtet ist, die nicht durch die Mitgliedstaaten besser erreicht werden könnten. Der erste Vizepräsident wird zudem eine Art Wächterfunktion haben und über die in der Grundrechtecharta verankerten Werte und die Rechtsstaatlichkeit in allen Tätigkeiten der Kommission wachen.

Präsident Jean-Claude Juncker erklärte: *„In der neuen Kommission gibt es keine Kommissare erster oder zweiter Klasse – sie sind Teamleiter und Teammitglieder – ganz im Geiste der Kollegialität und gegenseitigen Unterstützung. Ich möchte das Schubladendenken aufbrechen und in Bereichen, in denen Europa wirklich etwas bewegen kann, eine neue Art der Zusammenarbeit, einführen.“*

*Spezialisierte Projektteams, um die Prioritäten der EU zu erfüllen*

Um den Prioritäten der EU effizient gerecht zu werden sogenannte „Projektteams“ gebildet. Dabei werden verschiedene Portfolios zusammengestellt und diverse Kommissare werden an diesen gemeinsamen Projekten zusammenarbeiten. Die Vizepräsidenten werden die Projektteams steuern und koordinieren:

- Neue Impulse für Arbeitsplätze, Wachstum und Investitionen
- Ein vernetzter digitaler Binnenmarkt
- Eine robuste Energieunion mit einer zukunftsorientierten Klimaschutzpolitik
- Ein vertiefter und fairerer Binnenmarkt mit gestärkter industrieller Basis
- Eine vertiefte und fairere Wirtschafts- und Währungsunion
- Ein vernünftiges und ausgewogenes Freihandelsabkommen mit den USA
- Ein auf gegenseitigem Vertrauen fußender Raum des Rechts und der Grundrechte
- Eine neue Migrationspolitik
- Mehr Gewicht für die EU auf der internationalen Bühne
- Eine Union des demokratischen Wandels

*Ein erfahrenes und ausgewogenes Team*

Bei der Zuweisung der Ressorts hat Juncker auf eine ausgewogene Verteilung von Frauen und Männern, politischer Zugehörigkeit und Kompetenzen geachtet. Des Weiteren besticht das Kollegium der Kommissare durch seine bedeutende politische Expertise. Juncker will eine mächtige Kommission, die potenziell weitreichenden Einfluss auf den Europäischen Rat haben und somit mehr bewirken kann.

Ein Drittel der Mitglieder der neuen Kommission (9 von 28), einschließlich des designierten Präsidenten, haben für die Europawahl in diesem Jahr Wahlkampf geführt, um die Unterstützung der Bürger zu gewinnen.

Nach intensiven Gesprächen und auf Beharren des designierten Kommissionspräsidenten auf weiblichen Kandidaten, umfasst die neue Kommission nun 9 Kommissarinnen und 19 Kommissare und 2 der 7 Vizepräsidenten sind Frauen.

**EWS-Newsletter-Redaktion**
*Ingo Friedrich, Michael Jäger, Wolfgang Franken, Walter Grupp, Lili Jassemi und Tobias Winkler*

*Quellen: Veröffentlichungen der EU-Kommission sowie des Europäischen Parlaments, eigene Zusammenfassung*

**Rückfragen**
Europäischer Wirtschaftssenat e.V. (EWS)
Michael Jäger
Nymphenburger Str. 118, D-80636 München
Telefon: +49 (0) 89 126008-88 - Fax: +49 (0) 89 126008-47
www.eu-wirtschaftssenat.eu